

Europäisch-chinesische Doppelbesteuerungsabkommen

Oliver-Christoph Günther,
Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht

Das Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU hat unter der Leitung von Prof. Lang in Zusammenarbeit mit der Universität Wien, der Peking University Law School (Prof. Liu), der Wuhan University (Prof. Xiong), der Beijing Foreign Studies University (Prof. Meng) und einer Reihe weiterer chinesischer Wissenschaftler/innen ein einzigartiges gemeinsames Projekt zur Erforschung der europäisch-chinesischen Doppelbesteuerungsabkommen erfolgreich durchgeführt. Das Projekt wurde durch die finanzielle Unterstützung von Eurasia-Pacific Uninet ermöglicht.

HINTERGRUND

Bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten oder Investitionen wird das Einkommen von Personen häufig in zwei oder mehr Staaten besteuert. Um diese Doppelbesteuerungsfälle zu vermeiden, werden zwischen Staaten bilaterale völkerrechtliche Verträge, sogenannte Doppelbesteuerungsabkommen (DBA), abgeschlossen, welche die Besteuerungsbefugnis einem der beiden Vertragsstaaten zuweisen. Weltweit existieren mehr als 3.000 solche bilaterale Abkommen. Das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen stellt einen Schwerpunkt in Lehre und Forschung des Instituts für Österreichisches und Internationales Steuerrecht dar. Von besonderem Interesse ist es auch zu erfahren, mit welchen Intentionen, Interessen, Wünschen und dahinterstehenden Gründen unterschiedliche Länder in Verhandlungen über den Abschluss von Doppelbesteuerungsabkommen gehen.

VORBEREITUNG

Aufgrund der stark zunehmenden wirtschaftlichen Verknüpfung zwischen Europa und China sind insbesondere die europäisch-chinesischen DBA von besonderem Interesse. Die einzelnen Teile der Abkommen wurden von neun wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Instituts für Österreichisches und Internationales Steuerrecht jeweils gemeinsam mit ein oder zwei chinesischen Wissenschaftler/innen analysiert. Die Forschungsergebnisse wurden in neun englischen Beiträgen festgehalten. Um die Zusammenarbeit zu fördern und zur Vorbereitung der Konferenz besuchten drei chinesische Kooperationspartner/innen vom 24. bis 30. November 2008 das Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht.

KONFERENZ

Am 19. und 20. März 2009 fand schließlich in Peking eine Tagung („International Conference on Europe-China Tax Treaties Research“) mit mehr als 150 Expert/inn/en aus Wissenschaft und Praxis statt, in deren Rahmen die österreichischen und chinesischen Wissenschaftler/innen ihre Ergebnisse aus dem gemeinsamen Forschungsprojekt präsentierten. Prof. Loukota, der während seiner langjährigen Tätigkeit für das österreichische Bundesministerium für Finanzen unzählige DBA-Verhandlungen miterlebt und geleitet hat und auch seit vielen Jahren in der OECD maßgeblich in der Entwicklung von DBA-Musterabkommen tätig ist, konnte zusätzlich als Vortragender für die Konferenz gewonnen werden. Neben der Präsentation

der Forschungsergebnisse wurden im Rahmen der Tagung auch weitere wissenschaftliche Beiträge zu europäischen und innerstaatlichen chinesischen Steuerthemen vorgestellt und diskutiert.

AUSBLICK

Die Forschungsergebnisse werden in Kürze in zwei Büchern, einer englischen Version bei Kluwer und einer englisch-chinesischen Version, veröffentlicht. Neben dem äußerst fruchtbaren fachlichen Austausch brachte die Konferenz vor allem eine Intensivierung der Kontakte und neue Ideen für gemeinsame Projekte. Als Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht blicken wir daher nicht nur auf ein erfolgreiches Forschungsprojekt zurück, sondern freuen uns auch darauf, in Zukunft mit chinesischen Wissenschaftler/inne/n an weiteren gemeinsamen Projekten zu arbeiten.

Kontakt:

Univ.Prof. Dr. Michael Lang, michael.lang@wu.ac.at,
Mag. Oliver-Christoph Günther, LL.B., oliver-christoph.guenther@wu.ac.at, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht, www.wu-wien.ac.at/taxlaw



Prof. Lang, Prof. Loukota und Absolvent/inn/en des LL.M.-Studiums „International Tax Law“



Eröffnung der „International Conference on Europe-China Tax Treaties Research“